Katholische Spitalstiftung Horb am Neckar

August 2019

SpittelBote

Spitalstiftung mit Umweltpreis für Unternehmen in Baden-Württemberg ausgezeichnet

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort 1

Spitalstiftung
- Stellvertretender Stiftungsdirektor & Heimleiter BS (Hr. Germann) stellt sich vor 2
- Neu in der Verwaltung Schulz & Bruscella 2
- Verabschiedung Hr. Reichensperger 3
- Gesundheitstag 4
- Spittelradler 5
- Umweltpreis BW 6
- Verabschiedung Revierförster 7
- Horber Frühling 8
- Fortbildung Ehrenamtliche Mitarbeiter 9
- Ausflug St. Vinzenz 10

Altenpflegeheim „Bischof Sproll“
- Verschiedene Veranstaltungen/Ausfahrten 11
- Vorstellung neuer Mitarbeiter 12
- Verabschiedung Beate Höft 12

Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“
- Verschiedene Veranstaltungen/Ausfahrten 13
- Gartengestaltung 14
- Leckere Marmelade selbst gemacht 15
- 25-jähriges Ordensjubiläum von Sr. Alma 16

Sozialstation Horb
- Vorstellung neuer Mitarbeiter 17
- Neue Praxisanleiterinnen 18
- Fördergemeinschaft sponsert Auto 19
- Ausflug Fördergemeinschaft 20

Tagesstätte „Ulrika Nisch"
- Die Tagesstätte heißt den Martinstreff willkommen 21
- Närrischer Besuch 22

Kirchengemeinde
- 72-Stunden-Aktion 23

Kindergärten der Kath. Kirchengemeinde „Heilig Kreuz" in Horb

Kindergarten „Edith Stein“
- Kinderkrippe besucht Tagesstätte 24
- Maritime Wandgestaltung 24

Impressum

Herausgeber:
Kath. Spitalstiftung Horb
Gutermannstraße 11
72160 Horb am Neckar
Tel. 0 74 51 / 55 53-100
Fax 0 74 51 / 55 53-119
E-Mail: verwaltung@spitalstiftung-horb.drs.de
Internet: https://spitalstiftung-horb.drs.de/

Verantwortlich:
Stiftungsdirektor Thomas Müller
Redaktion:
Lukas Bruscella
Stiftungsverwaltung
Fotos:
Spitalstiftung Horb, sofern nicht separat beschriftet

Layout und Gestaltung:
Medienproduktion Blank
Druck und Herstellung:
logo Print GmbH, Metzingen
Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier

Auflage: 1.000

Die Kath. Spitalstiftung Horb ist eine Einrichtung der Katholischen Kirchengemeinde zum Heiligen Kreuz in Horb am Neckar.

Geleitwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für die Kath. Spitalstiftung und deren Einrichtungen ist Umwelt, Nachhaltigkeit und verantwortlicher Umgang mit Ressourcen seit je her ein Thema mit besonderer Wichtigkeit.

2005 wurde das Umweltteam gegründet und bereits ein Jahr später erfolgte die erste Zertifizierung nach EMAS, bis zum Sommer 2020 sind wir noch berechtigt, das Logo „Grüner Gockel“ zu führen. Für das vielseitige Engagement wurde die Stiftung mehrfach ausgezeichnet, so zum Beispiel – um nur einige zu nennen:
2015: Preisträger des Wettbewerbs „KirchengemeindeN! Nachhaltig handeln, Schöpfung bewahren“
2017: Franziskuspreis der Diözese Rottenburg-Stuttgart
2018: Umweltpreis für Unternehmen – Sonderpreis für Non-Profit-Organisationen des Landes Baden-Württemberg

Dem Umweltteam und den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern, die sich hierbei in besonderem Maße engagieren: ein ganz herzliches Vergelts‘s Gott.

Ein weiteres Thema ist die Öffnung unserer Einrichtungen für die Bevölkerung als Orte der Begegnung. So gibt es schon seit 2008 das Café „Jung & Alt“ beim Pflegeheim „Bischof Sproll“. Um einen weiteren Begegnungsort zu schaffen, haben wir im Pflegeheim „Ita von Toggenburg“ einen für alle „offenen Mittagstisch“ an sieben Tagen in der Woche eingeführt. Jeden Tag stehen den Gästen zwei Menüs zur Wahl. Zudem gibt es samstags und sonntags einen ebenfalls für die Allgemeinheit geöffneten kleinen Cafè-Betrieb. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Kath. Spitalstiftung Horb, ob ambulant, teil- oder vollstationär bietet eine gute Qualität und dafür braucht es qualifiziertes und motiviertes Personal. So bietet die Stiftung verstärkt Ausbildungsplätze im kaufmännischen und pflegerischen Bereich an und geht das Thema „Attraktiver Arbeitgeber“ offensiv an. Ein erster Gesundheitstag war sehr erfolgreich und diesem werden sicherlich weitere folgen.

Es grüßt herzlich
Ihr

Thomas Müller
Stiftungsdirektor

Aus der Pressemitteilung des Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Umweltpreis 2018 geht nach Horb

Die Katholische Spitalstiftung Horb machte sich zusammen mit dem Katholischen Umweltteam am 04.12.2018 auf den Weg zur Preisverleihung ins Neue Schloss Stuttgart.
Umweltminister Franz Untersteller hat gestern (04.12.2018) im Neuen Schloss Stuttgart den mit insgesamt 60.000 Euro dotierten „Umweltpreis für Unternehmen 2018“ an die sechs Preisträger verliehen. Darunter auch die Katholische Spitalstiftung Horb am Neckar.

... mehr dazu im Innenteil

Björn Germann stellt sich vor

Björn Germann

Seit 1. Januar 2019 bin ich jetzt stellvertretender Stiftungsdirektor der Kath. Spitalstiftung und Heimleiter im Altenpflegeheim Bischof Sproll. Die ersten Monate vergingen wie im Flug, das lag nicht nur an den spannenden und schönen Aufgaben, welche die zwei Tätigkeitfelder mit sich bringen, sondern auch an dem sehr herzlichen und familiären Empfang, welchen ich erleben durfte.

Dafür möchte ich von ganzem Herzen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Mitgliedern des Stiftungsrat, Herrn Pfarrer Dr. Morein und Herrn Thomas Müller danken.

In meiner beruflichen Laufbahn durfte ich verschiedene Stationen und Einrichtungen im Gesundheitsbereich kennenlernen. In den vergangen 4 Jahren war ich im Bischöflichen Ordinariat der Diözese Rottenburg Stuttgart in der HA XIII Abt. Kirchengemeinden / Rechnungsprüfungsamt tätig. In dieser Zeit war ich für die Beratung und Aufsicht der Sozialstationen in Trägerschaft der Kirchengemeinden, Nachbarschaftshilfe, Familienpflege und Krankenpflegevereine und als Dekanatssachbearbeiter für das Dekanat Rems-Murr zuständig.

Nun noch ein paar Worte zu meiner Person: Ich bin im Jahr 1980 in Tübingen geboren und in Rottenburg aufgewachsen. In meiner Freizeit fahre ich gerne mit dem Rad und gehe mit meiner Frau und unserer Hündin gerne wandern oder bergsteigen. Ehrenamtlich bin ich im Vorstand vom Verein Haus Kalkweil in Rottenburg tätig.

Personalwechsel in der Stiftungsverwaltung

Lukas Bruscella

Unser Auszubildender Lukas Bruscella hat seine Ausbildungszeit in der Stiftungsverwaltung zum Januar 2019 erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund der vielseitigen Einsatzgebiete in der Stiftungsverwaltung konnte er bereits viel praktisches Wissen erwerben und die Theorie in seinen Prüfungen umsetzen. Lukas Bruscella ist in der Stiftungsverwaltung eingesetzt und übernahm nach der Ausbildung den Bereich Gebäudemanagement, welcher Liegenschaftswesen, Versicherungswesen und Umweltmanagement umfasst. Zuvor war dieser unserer derzeit in Mutterzeit befindlichen Mitarbeiterin Madeleine Lang zugeteilt.

Ein weiteres „neues Gesicht" in der katholischen Spitalstiftung ist Marvin Schulz, der seit März 2019 in der Personalabteilung für die Abrechnungsangelegenheiten zuständig ist. Durch langjährige Erfahrung im Personalbereich und gute Einarbeitung durch seinen Vorgänger Rainer Reichensperger frischt er nun mit neuen Herangehensweisen das Verwaltungsteam auf.

Die Katholische Spitalstiftung wünscht Lukas Bruscella und Marvin Schulz alles Gute, viel Erfolg und Freude bei ihren Aufgaben

Verabschiedung von Rainer Reichensperger

32 Jahre bei der Katholischen Kirchen- und Stiftungsverwaltung

Lukas Bruscella

Am Freitag, den 03.05.2019 wurde Rainer Reichensperger (Personalleitung) offiziell verabschiedet.

In diesem Rahmen würdigte der Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Alfred Seifritz, als Vertreter des Gremiums, die Verdienste von Rainer Reichensperger. Stiftungsdirektor Thomas Müller und Stiftungsdirektor i. R. Peter Silberzahn berichteten in ihren Erzählungen über die jahrelange Zusammenarbeit und ließen spannende sowie lustige Geschichten in ihre Dankesworte einfließen.

Viele Kolleginnen und Kollegen waren anwesend und Rainer Reichensperger verabschiedete sich offiziell mit einer Rede, dabei trug er die eine oder andere Anekdote aus seinem Notizbüchlein vor. Darunter, wie er wenige Stunden, bevor er in Horb die neue Stelle antrat, noch in Heidelberg die Abrechnungsunterlagen fertigstellte, ein Stromausfall die Arbeiten beendete und dieser ihm somit zu ein paar Stunden Schlaf verhalf.

Auch auf zahlreiche Feste, die er mit den Zivildienstleistenden organisierte und viele Millionen Euro an ausbezahlten Gehältern in seiner Dienstzeit blickte er zurück. Tolle Erlebnisse waren zudem die verschiedenen Ausflüge mit dem Kollegium, an die sich alle gerne zurückerinnern.

Rainer Reichensperger war nicht nur seit 32 Jahren in unserer Kirchen- und Stiftungsverwaltung, sondern auch seit 37 Jahren im kirchlichen Dienst tätig. Bevor er am 16. Oktober 1986 in unserer Kirchen- und Stiftungsverwaltung begonnen hatte, war er im St. Josefs-Krankenhaus in Heidelberg als Personalsachbearbeiter tätig. Seine Erfahrungen aus dem St. Josefs-Krankenhaus konnte er stets gut mit in seine Arbeit einbringen. Zu seinen ersten Aufgaben in Horb gehörte die Bearbeitung von ca. 400 Personalfällen, die zur damaligen Zeit auch noch das Krankenhaus Horb beinhalteten. Zu erinnern ist an viele organisatorische Änerungen im Laufe der letzten drei Jahrzehnte, darunter die Einführung der zentralen Gehaltsabrechnung. Auch die Weiterbildungen zum Personalfachkaufmann und Organisationsfachkaufmann und Ausbilder bestritt Reichensperger in dieser Zeit.

Um fit zu bleiben ist Rainer Reichensperger viel in der Natur unterwegs und beim Albverein in Dettingen als Wanderführer engagiert. Ein weiteres großes Hobby von ihm ist das Kochen. In seiner Freizeit gibt er Kochkurse für Männer. Passend dazu wurde ein Geschenk gewählt, welches von Stiftungsdirektor Thomas Müller sowie Stiftungsdirektor i. R. Peter Silberzahn überreicht wurde.

Erster Gesundheitstag der Spitalstiftung

Madeleine Füzessery

Als Kick-Off-Veranstaltung mit dem Motto „Bewegung" fand der erste Gesundheitstag der Katholischen Spitalstiftung Horb am 07.05.2019 im Steinhaus statt. Gesunde Unternehmen brauchen gesundes Personal, denn der Mensch ist und bleibt der mit Abstand wichtigste Teil eines jeden und so ist es natürlich auch bei uns.

Hierfür hatten wir vier Stationen aufgebaut, an denen verschiedene Angebote getestet werden konnten. Darunter waren Kursangebote von Mrs. Sporty, Bewegungs- und Haltungsanalysen des Körpers, einem Personal Coach, der den Mitarbeitern ein individuell auf sie abgestimmtes Programm angeboten hat sowie ein digitaler Coach in Form eines 3D animierten Videospiels, bei dem der Körper als Joystick diente und die Bewegungen analysierte. Um ausreichend Getränke und liebevoll angerichtete Obstsnacks kümmerte sich an diesem Tag unser Küchenteam.

Der Personal-Coach, Fabian Vogt, hielt einen kurzen Vortrag über sein Konzept und zeigte den Mitarbeitern klar auf, dass die eigene Gesundheit sehr wichtig ist.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Mitarbeitern und den Führungskräften ein attraktives Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) aufzubauen und zu gestalten.

Bisher hat sich bereits ein Zehntel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen und Ebenen informiert. In Zukunft sollen regelmäßig Lauftreffs, Fahrradtouren, Vorträge und kleine Kurse für alle interessierten Mitarbeiter angeboten werden.

Wir hoffen weiterhin viele Kolleginnen und Kollegen für unser Betriebliches Gesundheitsmanagement begeistern zu können, um gemeinsam fit in unseren Alltag starten zu können.

Los geht's & bis Bald!

Stadtradeln 2019

Markus Barth

Auch in diesem Jahr nahm die Kommune Horb zum 2. Mal an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln" teil. Ziel der Kampagne ist es, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, ein Zeichen für vermehrte Radförderung in der Kommune zu setzten – und letztlich Spaß beim Fahrradfahren zu haben!

17 Personen überwiegend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der katholischen Spitalstiftung haben sich für das „Spittelteam" angemeldet. So traten wir vom 1.6. bis 21.6. kräftig in die Pedale. Unser Team-Motto war und ist: „Nachhaltig für Menschen mit Menschen unterwegs". Zu erwähnen ist, dass die meisten unserer Kilometer beim Pendeln zur Arbeit geradelt wurden.

Das ist ein echter Beitrag zum Klimaschutz, weil hierbei bewusst das Auto stehen gelassen wird. Im Ranking der Kommune Horb hat das Spittelteam mit 4.254 geradelten Kilometer den 7. Platz von insgesamt 18 teilnehmenden Teams belegt. Eine erstaunliche Leistung.

Als Dankeschön erhalten alle Teilnehmer mit mehr als 150 geradelten Kilometer ein Radtrikot.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer und bis zur nächsten Radtour.

Umweltpreis geht nach Horb

R. Schestag / L. Bruscella / M. Waggershauser

Der baden-württembergische Umweltminister Franz Unterstel-ler hat am 4. Dezember im Neuen Schloss Stuttgart den mit insge-samt 60.000 Euro dotierten „Um-weltpreis für Unternehmen 2018" an die sechs Preisträger verliehen. Darunter auch die Katholische Spitalstiftung Horb am Neckar in der Rubrik der Non-Profit-Organi-sationen.

Im Januar 2018 bewarb sich die Katholische Spitalstiftung Horb um den Umweltpreis. Als kirchliche Ein-richtung sei sie besonders der Schöp-fung verpflichtet, betonten die Ver-antwortlichen. Im Sinne der Enzyklika „Laudato Si'" von Papst Franziskus „Über die Fürsorge für das gemein-same Haus" blickt die Stiftung auf über 25 Jahre konsequentes Um-weltmanagement zurück. Dabei ar-beitet sie an vielen Projekten und mit unterschiedlichsten Partnern, darunter die Umweltzertifizierung „Der Grüne Gockel", die Klimapart-nerschaft mit Belo in Kamerun oder die Mitwirkung bei Projekten in Bo-ryslaw in der Ukraine.

Der Besuch der Jury des „Umwelt-preises für Unternehmen 2018" am 28. Juni war erstes Zeichen dafür, in die engere Auswahl gekommen zu sein. Von insgesamt 51 Wettbe-werbsteilnehmern hatten sich 18 für die letzte Runde qualifiziert. Die Spi-talstiftung erhielt schließlich unter drei nominierten Non-Profit-Orga-nisationen den Preis.

Der Umweltpreis für Unternehmen wird seit 1993 verliehen. Bis 2002 erfolgte die Preisverleihung im jährlichen, seither im zweijährlichen Turnus. 2018 wird der Preis zum 18. Mal verliehen. Der Wettbewerb richtet sich an Unternehmen und Selbstständige aus Industrie, Han-del, Handwerk und Dienstleistung. Seit 2016 wird auch ein Sonderpreis für Non-Profit-Organisationen ver-geben.

Die sechs Preisträger erhalten ei-nen Preisgegenstand in Form eines Acrylglas-Quaders, eine Urkunde und ein Preisgeld in Höhe von je-weils 10.000 Euro, das wieder in den Umweltschutz im Unternehmen flie-ßen muss. Die übrigen zwölf Unter-nehmen, die im Juli 2018 nach ei-ner Vorauswahl der eingegangenen schriftlichen Bewerbungen ebenfalls nominiert worden sind, werden mit je einer Urkunde gewürdigt.

Zusätzlich darf der zur Vorstellung genutzte Imagefilm veröffentlicht werden. Diesen finden Sie auf der Homepage der Spitalstiftung: spital-stiftung-horb.drs.de

Spitalwald – Wechsel in der Leitung

Thomas Müller

Begrüßung von Forstdirektor Björn Uerpmann und Revier-leiter Sascha Frank, sowie Verabschiedung von Revier-leiter Peter Daiker

Nachdem sich in der Forstverwal-tung personelle Änderungen ergeben hatten, hat die Spitalstiftung dies in der März-Sitzung des Stiftungsrates zum Anlass genommen, die neuen Verantwortlichen zu begrüßen und die scheidenden zu verabschieden. Damit soll auch die jahrzehntelan-ge gute und vertrauensvolle Zusam-menarbeit von Forstamt und Spital-stiftung gewürdigt werden.

Der Spitalwald mit seinen derzeit rund 280 ha ist ein wichtiger Be-standteil der Stiftung. Nachhaltigkeit sowie schonender Umgang mit Res-sourcen sind der Stiftung wichtig und mit dem Forstamt hat man in diesen Punkten immer einen verlässlichen Partner und wird bestens betreut.

Ökologische Bewirtschaftung ist Herzensangelegenheit

Man spürt, dass die ökologische Be-wirtschaftung des Spitalwaldes eine Herzensangelegenheit aller Verant-wortlichen ist. Auch Forstdirektor Björn Uerpmann, der zum 1. Januar 2019 die Nachfolge von Forstdirektor Dieter Zuleger angetreten hat, ist es wichtig, an dieser Bewirtschaftungs-art festzuhalten. Bei seinem ersten Begang mit Revierleiter Peter Daiker hat er einen tollen Wald gesehen, der auf jeden Fall nachhaltig und verant-wortungsvoll weitergeführt werden wird.

Revierleiter ist nun Sascha Frank, bisher Revierförster in Dietersweiler. Auch er ist von dem Waldbestand, den er von Peter Daiker zum 25.02.2019 übernommen hat, begeistert.

Einen besonderen Dank spricht der Stiftungsrat dem ausgeschiedenen Revierleiter Peter Daiker aus. Seit No-vember 1990 führte er die Distrikte 2 = Seewald, 3 = Osterhalde, 4 = Ihlin-ger Berg, 5 = Brandhalde und den 6 = Neckarhalde mit insgesamt rund 148 ha (also gut der Hälfte des gesamten Waldbesitzes der Stiftung, die restl. Besitzfläche befindet sich im Salz-stetter Wald und wird dort von Re-vierleiter Ferdinand Schorpp betreut).

Rund 36.400 fm Holz in knapp 30 Jahren in den Di-strikten von Peter Daiker ein-geschlagen

Bei einem durchschnittlichen Ein-schlag von 1.300 fm/p.a. in diesen Distrikten hat sich im Laufe der Zeit eine Gesamtsumme von rund 36.400 fm ergeben; eine stolze Menge. Die Zusammenarbeit mit Herrn Daiker war einfach wunderbar, da er immer ein guter Ansprechpartner war, der den Spitalwald nicht nur als Wirt-schaftsfaktor gesehen hat.

Zum 2. Januar diesen Jahres hat er nun beim Landratsamt Freudenstadt die Stelle als Wildtierschutzbeauf-tragter angetreten und wird sich nun mehr mit dem Marder, Fuchs und evtl. größeren Tieren beschäftigen.

Die Spitalwaldkrone hat auch Juwelen

Die Arbeit im Spitalwald und mit der Spitalstiftung hat ihm, so Daiker, immer sehr große Freude gemacht, zumal "(...) der Salzstetter Wald im-mer als Krone der Spitalstiftung be-zeichnet werde (...) aber seine Distrik-te seien die fünf Juwelen". Bei seinem Antritt 1990 hat er aus den Händen seines Vorgängers eine Messkluppe mit der Gravur „Hospital-Verwaltung Horb" erhalten. Mit dieser wurde, si-cher schon seit 100 Jahren, der Fest-metergehalt der eingeschlagenen Bäume gemessen. Diese Kluppe gibt er der Stiftung nun zurück, mit der Bitte, dass sie einen würdigen Platz finden möge.

Das Gremium verabschiedet die Forst-Gäste mit einem Vesperpräsent.

Horber Frühling 2019 – Kath. Spitalstiftung Horb wieder als feste Größe dabei

Thomas Müller

Auf Grund der Generalsanierung des Altenpflegeheimes „Ita von Toggenburg“ konnte sich die Kath. Spitalstiftung für drei Jahre nicht am Horber Frühling beteiligen. Aber in diesem Jahr konnten wir wieder Garten und Küche für die Veranstaltung zur Verfügung stellen.

Zahlreiche Besucher kamen am Sonntag, 31. März 2019, in den Garten des Altenpflegeheimes, um bei der Eröffnung des Horber Frühlings dabei zu sein.

Horb präsentierte sich von seiner frühlingshaften Seite und Petrus unterstützte die Veranstaltung mit schönem Wetter.

Auf dem Flöserwasen, Marktplatz und in der Gutermannstraße gab es Gesundheitliches, Kulinarisches und Kunstvolles zu entdecken. Einzelhändler hatten ihre Geschäfte geöffnet, Autohäuser und viele Dienstleister hatten ihre Stände aufgebaut.

Die Kath. Spitalstiftung und ihre Einrichtungen wieder dabei

Nachdem die Sanierung von „Ita von Toggenburg“ erfolgreich im vergangenen Jahr abgeschlossen werden konnte, war es für die Verantwortlichen der Kath. Spitalstiftung selbstverständlich, dass sich diese wieder als kompetenter sozialer Dienstleister in der ambulanten, teil- und vollstationären Pflege dem Publikum vorstellt.

Mit einem Frühschoppenkonzert der Horber Musikkapelle auf der Hauptbühne des Horber Frühlings eröffnete Oberbürgermeister Peter Rosenberger den „Horber Frühling 2019“. Er begrüßte die Besucher und bedankte sich, dass die Auftaktveranstaltung wieder im Garten des Altenpflegeheims „Ita von Toggenburg“ stattfinden kann.

Auf der Hauptbühne war anschließend dann einiges zur Unterhaltung der Gäste geboten.

Mittagstisch der Stiftungsküche - ein Anziehungspunkt

Unsere „Stammgäste“ freuten sich, dass die Spitalstiftung mit ihrem offenen Mittagstisch wieder am Start war. Auch zahlreiche Besucher nahmen gerne das Mittagessen-Angebot wahr.

Alt bewährt wurden wieder „Schwäbische Spezialitäten“ regional und frisch vom Küchenteam unserer Stiftungsküche zubereitet.

Kindergarten „Edith Stein“ bietet Kaffee & Kuchen

Der Kath. Kindergarten „Edith Stein“ lud mit selbst gebackenem Kuchen und Kaffee zum Verweilen im Altenheimgarten ein. Der Zulauf an Gästen war so rege, dass am Schluss alle Kuchen verkauft waren.

Für die Akteure und Helfer von Spitalstiftung und Kindergarten war es eine erfolgreiche Veranstaltung und eine tolle Möglichkeit, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Fortbildung Ehrenamtlicher Mitarbeiter

Bärbel Engel

Ehrenamtliche informieren sich bei Fortbildung zum Thema: „Mögliche Krankheitsbilder im Alter – worauf kann ich als Nachbarschaftshelfer/in achten“

Bürgerschaftliches Engagement ist eine Chance für jeden Einzelnen, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen und bedeutet damit nicht nur Hilfe für andere, sondern auch persönliche Weiterentwicklung und Bereicherung.

Um den ehrenamtlich engagierten Menschen auch das „nötige Handwerkszeug“ zu vermitteln werden Sie von den Verantwortlichen der katholischen Spitalstiftung regelmäßig zu zwei Fortbildungen im Jahr eingeladen.

Da nicht nur das geistige Wohl, sondern auch das leibliche Wohl der ehrenamtlich engagierten Menschen im Vordergrund stehen soll, wird immer mit einem gemeinsamen Frühstück begonnen, das von der Küche des Altenpflegeheimes Ita von Toggenburg lecker und ansprechend in Buffetform zubereitet wird. Von den Helferinnen und Helfern wird dies gerne angenommen, da es eine gute Plattform zum gegenseitigen Austausch bietet.

Sowohl für die Herbstfortbildung 2018 als auch für die Frühjahrsfortbildung 2019 konnten wir als Referentin Frau Dr. med. Nikola Noak, Assistenzärztin für Innere Medizin in der Geriatrischen Rehabilitationsklinik Horb zum Thema „Mögliche Krankheitsbilder im Alter – worauf kann ich als Nachbarschaftshelfer/In achten“ gewinnen. Im Fokus standen im Herbst 2018 „Diabetes – auf was muss ich achten?“ und die „Herz-Kreislauferkrankungen“. Im zweiten Teil ging es um die Gefahren bei Stürzen (u.a. ausgelöst durch Schwindel) und die Risikofaktoren bei Osteoporose. Im Anschluss an die Ausführungen von Fr. Dr. Noak wurden vorbeugende praktische Übungen durch Physiotherapeutin Grit Naumann gezeigt. Beide Referentinnen sind seit vielen Jahren in der Rehabilitationsklinik tätig und haben durch ihre tägliche Arbeit mit den vorwiegend älteren Patienten große medizinische und praktische Erfahrung im Umgang mit dieser Thematik. Wichtig ist den Referentinnen, Sie durch gezielte Informationen für ggf. aufgetretene Veränderungen beim Patienten zu sensibilisieren bzw. vorbeugend tätig werden zu können.

Alle Fortbildungsteilnehmerinnen erhielten zum Schluss ein Teilnehmerzertifikat und eine Flasche Spitalapfelsaft als Dankeschön. Man war sich einig, dass es für die tägliche Arbeit mit den Ihnen anvertrauten Menschen wertvoll ist, mehr über diese Themen erfahren zu haben, zumal es jeden betreffen kann.

St. Vinzenzbewohner besuchen Familie Asprion auf dem Dreikönigshof in Rexingen

Marianne Thomalla

Mit Kaffee, Kuchen, Hefe- und Nusszopf bewirtete Carina Asprion ihre Gäste vom Betreuten Wohnen „St. Vinzenz“ auf ihrem Dreikönigshof. Zuvor wurden die Tiere der Asprions besucht und der Garten bewundert. Danach konnten die Besucher miterleben, wie die vorgefertigten Brotlaibe von Frau Asprion in den Ofen geschoben wurden und während der gemütlichen Kaffeerunde gedeihen konnten. Der herrliche Brotduft erinnerte so manchen Besucher an frühere Tage. Der Nachmittag verging im Nu. Vieles wurde erzählt und ausgetauscht. Aber irgendwann war die Zeit zum Aufbruch da und die Senioren nutzten gerne noch die Gelegenheit im Hofladen, außer dem leckeren Brot auch noch das eine oder andere einzukaufen.

St. Vinzenzbewohner besuchen Café Jung & Alt

Marianne Thomalla

Ziel der St. Vinzenzbewohner war das Café Jung & Alt auf dem Hohenberg. Wie schon letztes Jahr machte man sich mit Bus oder PKW auf den Weg. Von Haltestelle Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“ zur Haltestelle Altenpflegeheim „Bischof Sproll“. Besser geht's nicht. Platz war reserviert und die Besucher ließen nicht lange auf sich warten. Bei Kaffee, Tee und Kuchen wurde über verschiedene aktuellen Themen gesprochen. Nach dem Motto „wenn schon, denn schon“ gönnte sich jeder zum Schluss noch ein Eis.

Verschiedene Veranstaltungen / Ausfahrten

Marianne Thomalla

Modenschau „Bischof Sproll“

Die Frühjahrsmode im Altenpflegeheim wurde im April 2019 präsentiert. Drei Models zeigten Blusen, T-Shirts, Hosen und vieles mehr in allen Frühlingsfarben. Die Bewohner konnten die Models – Brigitte Poppe, Renate Gumz und Ursel Kirchner – hautnah erleben. Diese schritten elegant durch die Reihen an den Zuschauern vorbei. Mit einem Glas Sekt wurde auf die neue Frühlingsmode angestoßen.

Rollstuhlausfahrt „Bischof Sproll“

Einmal im Monat findet die Rollstuhlausfahrt mit den Bewohnern des Altenpflegeheims „Bischof Sproll“ statt. Um 15.00 treffen sich die ehrenamtlichen Begleitpersonen vor dem Café Jung & Alt. Ab hier startet die Ausfahrt Richtung Schulzentrum. Von dort aus geht es an vielen Gärten vorbei, die Anlass zum Erzählen geben. Was gab es früher in den Gärten? Was wurde früher angepflanzt, was gibt es heute zu sehen? Solche Fragen werden erörtert, während eine Pause für die Fußgänger mit oder ohne Rollator eingelegt werden muss. Im Nu vergeht so die Zeit.

Einkaufsfahrt mit dem Taxi in die Stadt

Zwei Rollstuhlfahrer und vier Fußgänger haben einmal im Monat am Freitag die Gelegenheit mit dem Taxi in die Unterstadt zu fahren und Einkäufe zu tätigen. Von ehrenamtlichen Mitarbeitern werden sie ab 9.30 Uhr am Bahnhof erwartet und los geht es zum Wochenmarkt, anschließend zu den Arkaden. Wer etwas bei der Post zu erledigen hat, kann dies auch tun.

Waldfest auf der Schütte

Bilderbuchwetter hatten die Bewohner des Altenpflegeheims „Bischof Sproll“ für ihr Waldfest auf der Schütte. Nach der großen Hitze sorgten die angenehme Temperaturen und ein leichter Wind für ein gutes Wohlbefinden. Unter den Bäumen, die den notwendigen Schatten boten, wurden Tische und Bänke aufgestellt und die Bewohner konnten ihre gegrillte Wurst in vollen Zügen genießen. Auch Heimleiter Björn Germann ließ es sich nicht nehmen, kurz auf der Schütte vorbei zu schauen. Ehrenamtliche Mitarbeiter sorgten dafür, dass es an nichts fehlte. Johannes Appenzeller von der Kolpinggruppe Horb, der Grillmeister an diesem Nachmittag, Manfred Zimmermann, mit seiner Gitarre und vier weitere ehrenamtliche Mitarbeiter sorgten dafür, dass es ein rundum schöner Nachmittag wurde. Es wurde geschunkelt, getanzt und viel gesungen.

Vorstellung der neuen Mitarbeiter

Lukas Bruscella

Martina Rau, 53 Jahre, Betreuungskraft

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? – Campen, Kochen
Was mögen Sie nicht? / Was ärgert Sie? – Schlechte Laune, ich lass mich nicht ärgern
Warum haben Sie sich für den Beruf in der Altenpflege entschieden? – Weil es Spaß macht ältere Menschen zu aktivieren und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Désirée Hailfinger, 28 Jahre, Altenpflegerin

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? – Mit meinem Sohn in der Natur spazieren gehen und mit ihm spielen. Gerne gehe ich auch Einkaufen/Shoppen.
Was mögen Sie nicht? / Was ärgert Sie? – Lügen, Gezicke
Warum haben Sie sich für den Beruf in der Altenpflege entschieden? – Das Arbeiten mit den Bewohnern und in einem tollen Team macht mir Spaß. Ich helfe gerne anderen und bin gerne für sie da. Es ist toll, denn man bekommt viel von den Bewohnern zurück. Die ganze Dankbarkeit, die nicht nur ausgesprochen wird, sondern die man auch spürt. Ein tolles, Gefühl, wenn man weiß, dass es richtig ist, was man tut.

Carina Wichmann, 46 Jahre, Servicekraft

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? – Zeit mit meiner Familie verbringen, mit dem Hund laufen, mich um den Garten kümmern.
Was mögen Sie nicht? / Was ärgert Sie? – Ungerechtigkeit – nicht ehrlich sein.
Warum haben Sie sich für den Beruf in der Altenpflege entschieden? Weil ich gerne mit Menschen für Menschen arbeite und wegen den flexiblen Arbeitszeiten.

Larissa Renz, 46 Jahre, Altenpflegerin

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? – In meiner Freizeit bin ich oft mit meinen Kindern draußen auf dem Spielplatz oder Schwimmen.
Was mögen Sie nicht? / Was ärgert Sie? – Ich mag es nicht, wenn man streitet und im Bösen auseinander geht.
Warum haben Sie sich für den Beruf in der Altenpflege entschieden? – Ich mag es mit Menschen zu arbeiten und ihnen zu helfen.

Regina Bronner, 50 Jahre, Alltagsbegleiterin

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? – Ich gehe auf den Campingplatz, an den Bodensee, liebe das Leben und treffe mich mit Freunden.
Was mögen Sie nicht? / Was ärgert Sie? – Ungerechtigkeit, Streit, Tuscheleien, negative Fragen – positive beleben das Leben, Geist und Harmonie
Warum haben Sie sich für einen Beruf in der Altenpflege entschieden? – Altenpflege war gesundheitlich nicht mehr möglich aber als Alltagsbegleiter (Betreuungskraft) kann ich auf die persönlichen Anliegen gezielter eingehen. Es macht mir viel Freude die Geschichten der Bewohner zu erfahren und so individuell auf sie eingehen zu können. Es sind Geschichten aus dem Leben, nicht nur aus dem Geschichtsbuch.

Verabschiedung von Beate Höft

Gudrun Fischer

Unsere langjährige Mitarbeiterin Beate Höft wurde am 30. April in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.
Sie hat am 1. Juli 1991 als Reinigungskraft im Altenpflegeheim Ita von Toggenburg begonnen und sich im Januar 2009 als hauswirtschaftliche Präsenzkraft im Altenpflegeheim Bischof Sproll eingearbeitet. Ihre zuvorkommende, freundliche Art hat allen Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch allen Mitarbeitenden gutgetan. Wir wünschen ihr im Ruhestand viel Glück und Gesundheit.

Verschiedene Veranstaltungen/Ausfahrten

Marianne Thomalla

Grillfest „Ita von Toggenburg“

Bei etwas kühleren Temperaturen fand das Grillfest im Altenpflegeheim „Ita von Toggenburg“ im Speisesaal statt. Wer irgendwie konnte, begab sich in den Speisesaal und wurde von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Betreuungskräften mit leckeren Grillwürsten, verschiedenen Salaten und Getränken bedient. Für Hausmeister Frank Kern war es Ehrensache die Würste zu grillen. Anschließend wurden Volkslieder gesungen, die Manfred Zimmermann mit seiner Gitarre begleitete.

Rollstuhlausfahrten „Ita von Toggenburg“

Wenn das Wetter es erlaubt, finden zweimal im Monat Rollstuhlausfahrten statt. Um 10.00 Uhr treffen sich ehrenamtliche Mitarbeiter und schieben die Bewohner Richtung Stadt. Ein, zwei Bewohner gehen zu Fuß, mit oder ohne Rollator. Erstes Ziel ist der Wochenmarkt. Dort werden Erdbeeren oder Himbeeren gekauft, quasi als Wegzehrung. Die Ausfahrt führte einmal zu den Arkaden oder am Neckar entlang und wieder zurück zum Altenpflegeheim. Ein weiteres Ziel ist die Kleintierzüchteranlage.

Männerstammtisch im „Ita von Toggenburg“

Im Mai fand der erste Männerstammtisch im Therapieraum statt. Nahezu alle Männer des Altenpflegeheims waren der Einladung gefolgt. Carmen Dumke, Betreuungskraft, bereitete den Stammtisch vor und begleitete ihn. Die Männer waren begeistert und so wurde für Juni der nächste Termin festgelegt. Fortan soll einmal im Monat der Stammtisch stattfindet. Die Termine stehen bis Ende des Jahres.

Tonen mit Fredi Beuter

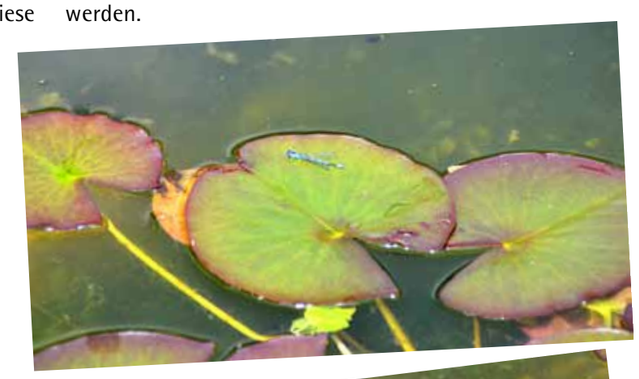
Zweimal im Jahr bietet Fredi Beuter, ehrenamtlicher Mitarbeiter, in beiden Altenpflegeheimen einen Ton-Kurs an. Mit Spannung erwarten die interessierten Senioren was Herr Beuter anbieten wird. So wurde im Frühjahr ein Eichhörnchen gefertigt. Alle waren zunächst skeptisch, ob das machbar sein würde. Das Ergebnis konnte sich auf jeden Fall sehen lassen: Jede/r konnte sich über sein Eichhörnchen mit Walnuss freuen. Was es im Herbst geben wird, bleibt noch ein Geheimnis.

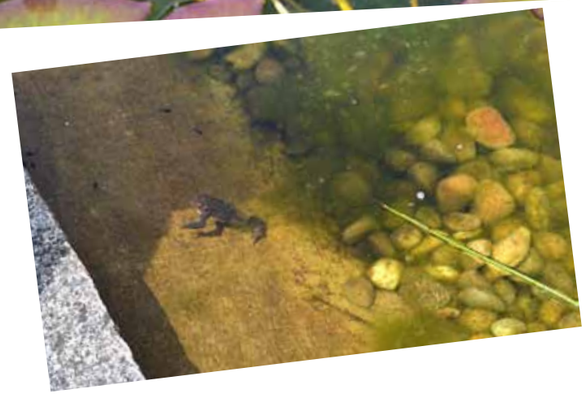
Garten des Altenpflegeheims Ita von Toggenburg ist belebt

Lukas Bruscella

Unter dem Motto: „damit es summt und brummt" wurden dieses Jahr Blühstreifen auf dem Gelände des Altenpflegeheims angesät. Auch einige Bewohner halfen dabei und können jetzt zuschauen, wie ihre Blumen langsam wachsen und den Garten mit Farbe füllen.

Wir freuen uns über eine wunderschöne Blumenwiese und einen Platz für unsere heimischen Insekten. Dass es Teilen der Tierwelt bereits sehr gut in unserem Garten gefällt konnte im Frühjahr beobachtet werden, so besuchten viele Frösche sowie Libellen unseren Teich und den vielen Kaulquappen konnte regelrecht beim Wachsen zugesehen werden.





Altenpflegeheim
Ita von Toggenburg

Rhabarber-Erdbeer-Marmelade

Carmen Dumke

Von den ersten deutschen Erdbeeren und eigenem Rhabarber kochten die Heimbewohner des Altenpflegeheims Ita von Toggenburg dieses Jahr 14 Gläser leckere Marmelade.

Die fleißigen Helfer schälten den Rhabarber und schnitten ihn zusammen mit den Erdbeeren klein.

Während den Wartepausen beim Aufkochen und Abkühlen lassen, sang Carmen Dumke mit den Bewohnern freudige Lieder.

Die zubereitete Köstlichkeit wurde von den Bewohnern stolz auf den Wohnbereichen verteilt und am nächsten Morgen direkt zum Frühstück verköstigt.

Rhabarber-Erdbeer-Marmelade Rezept für 14 Gläser

1500 Gramm Rhabarber
600 Gramm Erdbeeren
2 Päckchen Vanillezucker
2 Teelöffel Zitronensaft
800 Gramm Gelierzucker

Die Zutaten gut vermischen und für ca. 15 Minuten ruhen lassen.
Masse in großem Topf ca. 5 min aufkochen, danach pürieren.
Die fertig gekochte Marmelade in Gläser abfüllen und mit einem Schraubdeckel fest verschließen.
Nach dem Befüllen die Marmeladegläser ca. 20 min auf den Kopf stellen.
Abgekühlt am besten auf frischen Brot zum Frühstück oder als Kleinigkeit zwischendurch genießen.

Guten Appetit!

25-jähriges Ordensjubiläum von Sr. Alma

Vorstellung der neuen MA in der Sozialstation *Markus Barth*

Seit Frühjahr 2019 dürfen wir in der Sozialstation wieder neue Mitarbeiterinnen begrüßen

Isabella Hoffmann

ist examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin und arbeitet seit dem 1.05.2019 im Bereich 1 in Dettingen und im Dießener Tal

Bettina Rubach

ist examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin und arbeitet seit dem 1.6.2019 ebenfalls im Bereich 1 in Dettingen und Dießener Tal.

Katharina Wilts

ist seit dem 1.04.2019 im Bereich der hauswirtschaftlichen Versorgung angestellt und arbeitet im Bereich Talheim, Altheim und Horb. Sie leistet Hilfestellung in der Haushaltsführung und in der Einzelbetreuung zu Hause.

Sarah Marks

ist seit dem 1.03.2019 ebenfalls im Bereich der hauswirtschaftlichen Versorgung angestellt und arbeitet überwiegend im Bereich Empfingen, und Horb. Sie leistet Hilfestellung in der Haushaltsführung und bei der Betreuung.

Wir wünschen allen unseren neuen Mitarbeiterinnen, dass sie sich sehr gut in ihr neues Arbeitsfeld einarbeiten und Ihren Platz im Team finden. Schön, dass Sie bei uns sind!

Drei neue Praxisanleiter für die Sozialstation

M. Barth

Ausbildung, Anleitung und Weiterbildung sind die großen Herausforderungen des Pflegeberufes in der Zukunft. Deshalb haben im Frühjahr drei Mitarbeiterinnen erfolgreich an der Weiterbildung zur Praxisanleiterin teilgenommen. Luci Piontek, Kerstin Riekert und Melanie Raschig-Urich.

Nun hat die Sozialstation in jedem Versorgungsbereich mindestens eine Praxisanleiterin. Diese können Auszubildende und neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt und kompetent anleiten.

Ab 2020 gibt es für die Pflegeausbildung eine neue Gesetzesgrundlage. Dabei wird nicht mehr differenziert nach Alten-, Kinderkranken- und Krankenpflege, wie bisher. Es gibt eine sogenannte generalistische Pflegeausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann. Hierbei müssen die Ausbildungsbetriebe eine ausreichende Anzahl von Praxisanleitern vorhalten.

Mit den 3 neuen Praxisanleiterinnen ist die Sozialstation für die Zukunft sehr gut aufgestellt. Hervorzuheben ist, dass die Ausbildungen jeweils für 2 Teilnehmerinnen von der Fördergemeinschaft Nordstetten und für die 3. Teilnehmerin von der Fördergemeinschaft Eutingen unterstützt wurden.

Die Sozialstation sagt den 3 Mitarbeiterinnen herzlichen Dank für die Bereitschaft, die Ausbildung zu absolvieren und gratuliert zur bestandenen Prüfung. Gleichzeitig ein vergelt's Gott an die Fördergemeinschaften für die großzügige Unterstützung.

Lucy Pionteck

Kerstin Riekert

Melanie Raschig-Urich

Erfolgreiche Praxisanleitung ist „eine Investition in die Zukunft“

Sozialstation Horb

Fördergemeinschaft Bildechingen sponsert Dienstfahrzeug für die Sozialstation

Markus Barth

Im Mai konnten für die Sozialstation drei ältere Dienstwagen durch drei neue Autos ersetzt werden. Dieses Jahr hat sich die Leitung für den Opel Corsa vom Autohaus Waldner entschieden. Diese Autos dienen der Sozialstation in der Regel 6-7 Jahre, legen in diesem Zeitraum zwischen 150.000 und 200.000 Kilometer zurück und werden zu jeder Jahreszeit meist stark beansprucht. Die drei neuen Autos werden im Bereich Bildechingen, Eutingen, Weitingen, Rohrdorf, Mühlen und Empfingen eingesetzt.

Ein Auto wurde komplett von der Fördergemeinschaft Bildechingen gesponsert. Das ist eine tolle Sache und dafür sagt die Sozialstation von Herzen Danke. Die Fördergemeinschaften unterstützen die Arbeit der Sozialstation auf unterschiedlichste Art und Weise, das kann auch mal eine großzügige Unterstützung bei der Anschaffung eines neuen Dienstautos sein.

Bei der Übergabe des gesponserten Fahrzeugs waren für die Fördergemeinschaft Bildechingen die Vorstände Günther Blank und Theolinde Schuhmann vertreten, für die Sozialstation Horb Stiftungsdirektor Thomas Müller gleichzeitig auch Geschäftsführer der Sozialstation und Pflegedienstleiter Markus Barth.

Jahresausflug der Fördergemeinschaften

Markus Barth

Ein Blick hinter die Kulissen beim SWR in Baden-Baden

Er ist inzwischen zu einer kleinen Tradition geworden, der gemeinsame Jahresausflug der Sozialstation mit den Fördergemeinschaften. Ziel war dieses Jahr am 11. Mai der SWR in Baden-Baden.

Mit dem Bus galt es zunächst, Empfingen und mehrere Gemeinden und Stadtteile von Horb anzufahren, um die über 50 Teilnehmer mitzunehmen. Nachdem alle ihren Platz im Bus gefunden hatten, begrüßte Joachim Milles die Reisegruppe. Diakon Karl Gemeinder sprach den Reisesegen.

Beim SWR in Baden-Baden angekommen, gab es zunächst allgemeine Informationen über die ARD und insbesondere den SWR. Die ARD hat neun Rundfunkanstalten. Eine davon, der SWR produziert für die ARD knappe 20 Prozent, so den „Tigerentenclub", das „ARD Buffet", „Kaffee oder Tee", „Report Mainz" oder „Verstehen sie Spaß". Auch Dokumentationen und politische Themen gehören dazu.

Auch der „Tatort" darf bei der Auflistung nicht fehlen. Vor Jahren gab es einen Tatort, bei dem es auf der Stuttgarter Weinsteige einen langen Stau gab. Wie wurde dies realisiert? Gab es einen echten Stau? Nein! In einer Halle in Freiburg wurde diese Szene verblüffend echt nachgebaut.

Bei der Führung, aufgeteilt in zwei Gruppen, gab es viel Spannung und Aha-Effekte, zudem waren die Horber gespannt auf die Wohnung der Fallers, die natürlich genau unter die Lupe genommen wurde – „es fehlten hier nur noch die Schauspieler".

Ein Blick in die Schreinerei und den Malersaal machte deutlich, wie intensiv an den Requisiten gearbeitet wird, dies aus allerlei Materialien, besonders Holz und Styropor.

Die Führung dauerte etwas länger als geplant, wollten die Ausflügler doch vieles genauer anschauen und hatten viele Fragen, die von den beiden SWR-Leuten gerne beantwortet wurden.

Nach dem Mittagessen ging es zur Zisterzienserabtei Lichtenthal. Bei

einer Führung erfuhren die Teilnehmer Interessantes zum Klosterleben früher und heute. Das Kloster Lichtenthal hatte die Säkularisation fast unbeschadet überlebt und wurde nie aufgelöst. Heute leben dort 20 Ordensschwestern und drei Novizinnen.

Auf der Rückfahrt gab es nochmals eine Kaffeepause am Mummelsee. Eine geplante Maiandacht in der Kapelle beim Mummelsee musste in den Bus verlagert werden, weil in dieser Kapelle eine Hochzeit stattfand.

Das Wetter dieses Ausflugstages war sehr durchwachsen von Sonnenschein bis Regen und Hagel war alles dabei. Aber es hat allen Spaß gemacht, besonders der Besuch beim SWR. Am Ende dieses erlebnisreichen Tages gab es noch viele Dankesworte an das Organisationsteam um Joachim Milles.

Die Tagesstätte heißt den Martinstreff willkommen

Kathrin Kraibühler

Nach dem Umzug auf den Hohenberg, wurden die Gäste des Martinstreffes in die Tagesstätte „Ulrika Nisch" zu Kaffee und Kuchen zur Begrüßung eingeladen. Unter der Begleitung von Silvia Kreidler und ihrem Team kamen die Gäste gegen 14:00 Uhr in die Tagesstätte. Zusammen wurde ein gemütlicher Nachmittag mit netten Gesprächen und selbstgebackenem Kuchen verbracht. In einem kleinen Programm wurden Geschichten vorgelesen und unter Begleitung von Silke Gsell mit ihrer Trompete wurde auch gemeinsam gesungen.

Außerdem wurde eine langjährige Mitarbeiterin des Hauses, Meike Hofmann, an diesem Tag für ihr 10-jähriges Dienstjubiläum geehrt. Der stellvertretende Stiftungsdirektor Björn Germann bedankte sich und übergab ihr einen Blumenstrauß.

Närrischer Besuch

Kathrin Kraibühler

Zur Fasnacht hat die Tagestätte auch bei dem Martinstreff vorbeigeschaut. Am Schmotzigen Donnerstag wurde viel gesungen, gelacht und auch der ein oder andere Berliner mit einem Tässchen Kaffee genossen. Als Höhepunkt des Nachmittags gab es einen gelungen Sketch der Mitarbeiter des Martintreffes. Ihre Einlage kam bei den Gästen sehr gut an und wurde mit vielen Lachern und Applaus belohnt. Silvia Kreidler führte mit närrischem Humor, gekonnt durch den restlichen Nachmittag.

Querbeet in Horb – Ökumenisches Bio-Gemeinschaftsgartenprojekt

Raphaela Lehmann

Rund 25 Ministrantinnen und Ministranten aus Horb und Umgebung gruben, schaufelten und säten seit Donnerstagabend unermüdlich mit dem Gartenteam der evangelischen Kirchengemeinde „den Gartenzwergen" zusammen und ließen auf dem Horber Hohenberg in 72 Stunden eine echte Oase entstehen. Die Motivation der Kinder und Jugendlichen war überwältigend.

Unzählige Schubkarren wurden mit Erde, Sand, Kies befüllt und an ihren Bestimmungsort gebracht, was natürlich auch Schubkarrenrennen und andere Späße beinhaltete. Am Samstagmorgen bekamen die Horber sogar Besuch vom SWR 3. Fast 2 Minuten lang wurde dann ein Betrag kurz nach 13:00 Uhr mit Interviews der Jugendlichen gesendet.

Die Gartenbeete, die jeweils für ein Jahr von den Hohenbergern zum Gemüseanbau gemietet werden können, werden umrahmt von Blühstreifen, einer Reptilienecke und einem Sandbienenbeet. Außerdem gibt es noch ein Gartenhaus und Wasserzisternen, sowie ein einzigartiges Insektenhotel, das mit Feuereifer am Sonntag noch gebaut wurde und pünktlich um 17.04 Uhr erst fertiggestellt war.

Am Sonntag startete der Tag für uns in der Auferstehung-Christi-Kirche mit der Mitgestaltung des Gottesdienstes, außerdem war ab 14 Uhr ein Einweihungsfest mit unserem Diakon Klaus Konrad und Pfarrerin Susanne Veith, sowie den Eltern der Teilnehmer und einigen Sponsoren.

Wer die neue grüne Oase auf dem Hohenberg beim evangelischen Gemeindezentrum bewundern will, kann dies jederzeit gerne tun.

Herzlichen Dank

an das Gartenteam der evangelischen Kirchengemeinde, Judith Angenendt als Projektverantwortliche und alle motivierten Helfer, Unterstützer, Spender, die diese Aktion erst möglich gemacht und zu deren Erfolg beigetragen haben.

Spender und Sponsoren:
auf Dekanatsebene: Hochdorfer – AHG – Kreissparkasse – Bauunternehmen Rath – HOMAG GmbH – Bäckerei Saur – Katholische Spitalstiftung Horb (vielen Dank für den leckeren Kartoffelsalat) – Hela Profizentrum – Bestattungen Friedrichson (Minibagger) – Real Markt Horb – Metzgerei Schetter – Naturgarten Gbr. – Stadtgärtnerei FDS –
NABU – Getränke Digeser – Dehner – G. Kuch Stein und Design Isenburg – private Sachspenden und tatkräftige Unterstützung engagierter BürgerInnen

Katholische Kindergärten
- Edith Stein
- St. Leonhard

Besuch in der Seniorentagesstätte „Ulrika Nisch“

Kristin Ahrens / Anja Tutzauer

Die Krippenkinder der Kinderkrippe Edith Stein waren richtig fleißig, denn sie haben Ableger einer Grünlilie eingepflanzt und die Blumentöpfe kunterbunt bemalt.

Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen machten sich sieben Kinder am 16.5.2019 auf den Weg in die Tagesstätte „Ulrika Nisch“, des Altenpflegeheims „Bischof Sproll“, um gemeinsam den Vormittag zu verbringen und die Pflanzen an die Senioren zu verschenken. Es wurde gepuzzelt, mit Bällen gespielt und zum Abschluss gab es noch einen gemeinsamen Singkreis, bei dem sowohl die Kinder als auch die Senioren mit viel Freude dabei waren.

Es war für Jung und Alt ein tolles Erlebnis.

Außenwände erstrahlen im neuen Glanz

A. Limberger

Am Samstag vor den Pfingstferien haben sich einige Eltern mit Kindern in der Krippe „Edith Stein“ in Horb eingefunden um die zwei Betonwände im Außenbereich zu verschönern. Zuvor malten die Erzieherinnen die Motive, welche sich die Kinder ausgesucht hatten an die Wand. Mit viel Ausdauer malten die Eltern die Motive mit Malerfarbe an. Die Farben wurden vom Malerbetrieb Helmut Müller aus Ihlingen gespendet. Nach getaner Arbeit gab es zur Stärkung Saitenwürstchen und Brötchen. In geselliger Runde wurde alles verzehrt. Dank dieser Elternaktion sind die Betonwände jetzt mit Fischen und Regenbogen geschmückt.

HORB hilft

Wir sind für jeden da!

In Zusammenarbeit mit der Gutermann Grundschule und dem Stadtseniorenrat bieten Horb Aktiv Mitgliedsbetriebe Kindern und älteren Mitbürgern gerne Hilfe oder einfach nur eine Toilette oder einen Stuhl zum Ausruhen an.
Auch geht es bei den Kindern um einen sicheren Schulweg.
Die Firmen werden durch ein „Horb hilft ...“-Logo kenntlich gemacht.

Die Spitalstiftung ist dabei!

Katholische Spitalstiftung Horb am Neckar

Gutermannstr. 11
Telefon (0 74 51) 55 53-100
Fax (0 74 51) 55 53-119

Altenpflegeheim Ita von Toggenburg:

- ✓ Vollstationäre Pflege
- ✓ Kurzzeit- und Urlaubspflege
- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 200
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 209

Altenpflegeheim Bischof Sproll:

- ✓ Vollstationäre Pflege
- ✓ Kurzzeit- und Urlaubspflege
- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 700
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 709

Betreutes Wohnen St. Vinzenz:

- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 204
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 209

Sozialstation Horb:

- ✓ Häusliche Kranken- und Altenpflege
- ✓ Haus- und Familienpflege
- ✓ Nachbarschaftshilfe
- ✓ Essen auf Rädern
- ✓ Martinstreff (1/2 tägige Demenzbetreuung)
- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 402
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 419

Seniorentagesstätte Ulrika Nisch:

- ✓ Tagesbetreuung von älteren, kranken Menschen
- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 770
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 709

Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle der örtlichen ambulanten Dienste:

- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 420
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 421

Ökumen. Hospizdienst Koordinationsstelle:

- ▶ Telefon (0 74 51) 55 53- 425
- ▶ Fax (0 74 51) 55 53- 709

Katholische Kindergärten St. Leonhard & Edith Stein:

- ▶ Info-Telefon Kindergarten St. Leonhard (0 74 51) 64 28
- ▶ Info-Telefon Kindergarten Edith Stein (0 74 51) 55 53- 900

http://spitalstiftung-horb.drs.de